

Themenvorschlag Bachelorarbeit

Weniger ist mehr - Erfolgsfaktoren für die Entwicklung eines Minimum Viable Products

BA2023.01_MW

Sprache: Deutsch oder Englisch
Forschungsansatz: Qualitativ
Forschungsmethode: Systematische Literaturanalyse oder Expert:inneninterviews

Ein Minimum Viable Product (MVP), also ein „minimal brauchbares oder existenzfähiges Produkt“ bietet gerade für junge Unternehmen die Chance, kostengünstig und schnell eine erste minimal funktionsfähige Version eines Produkts zu erproben. Dabei wird in der Literatur oft davon gesprochen, dass es sinnvoll ist, möglichst früh Kundenfeedback einzuholen und die Produkte in einem iterativen Prozess weiterzuentwickeln. Fraglich ist, ob es noch weitere Grundsätze gibt, die eine zielgerichtete MVP-Entwicklung unterstützen. Die Grundlagen sind hier noch nicht tiefgreifend erforscht und diskutiert worden. Der Schwerpunkt soll also auf der Identifikation der Faktoren liegen, welche zu einer erfolgreichen Entwicklung und Nutzung eines MVP führen. Bei dem Forschungsvorhaben stehen Startups als Forschungsobjekt im Mittelpunkt, welche sich vor oder am Anfang der Wachstums- bzw. Betriebsphase befinden.

Methodisch empfiehlt es sich eine vielschichtige (systematische) Literaturanalyse durchzuführen. Im Rahmen dieser gilt es herauszufinden, was die Entwicklung eines MVPs begünstigt oder behindert. Weiterführend kann auch auf Fragen eingegangen werden, warum die aktive Nutzung von MVP bspw. auch für etablierte Unternehmen erhebliche Potentiale bietet, oder für welche Branchen sich MVP besonders eignen. Die Literaturanalyse soll die bestehenden Forschungsansätze aufzeigen und sich mit den Erkenntnissen und Widersprüchen auseinandersetzen.

Bei Interesse lässt sich diese Ausarbeitung auch durch eigenständig durchgeführte Experteninterviews erweitern. Hierdurch könnten auch spezifische Informationen direkt von Gründer:innen für die Bearbeitung des Themenkomplexes gewonnen werden.

Einstiegsliteratur

Khanna, D., Nguyen-Duc, A., & Wang, X. (2018). From MVPs to Pivots: A Hypothesis-Driven Journey of Two Software Startups. In K. Wnuk & S. Brinkkemper (Eds.), *Software Business* (Vol. 336, pp. 172–186). Springer International Publishing. https://doi.org/10.1007/978-3-030-04840-2_12

Lenarduzzi, V., & Taibi, D. (2016). MVP Explained: A Systematic Mapping Study on the Definitions of Minimal Viable Product. 2016 42th Euromicro Conference on Software Engineering and Advanced Applications (SEAA), 112–119. <https://doi.org/10.1109/SEAA.2016.56>

Lindgren, E., & Münch, J. (2016). Raising the odds of success: The current state of experimentation in product development. *Information and Software Technology*, 77, 80–91. <https://doi.org/10.1016/j.infsof.2016.04.008>

Millward, P. (2019). Deliver a Minimum Viable Service Before You Invest in a Minimum Viable Product. <https://medium.com/@ArtofTheStartup/deliver-a-minimal-viable-service-before-you-invest-in-a-minimum-viable-product-1ff0cd7be80d>

Pease, J. F., Dean, J. H., & Van Bossuyt, D. L. (2014). Toward a Market-Based Lean Startup Product Design Method for the Developing World. Volume 2A: 40th Design Automation Conference. ASME 2014 International Design Engineering Technical Conferences and Computers and Information in Engineering Conference, Buffalo, New York, USA. <https://doi.org/10.1115/DETC2014-34150>

Ansprechpartner:
Maximilian Wagenknecht

Postanschrift:
Universitätsallee 1,
Gebäude 6, Raum 135
D-21335 Lüneburg

Telefon: (04131) 677 -2675
Telefax: (04131) 677 -2158

www.leuphana.de/gmlg
maximilian.wagenknecht@leuphana.de



Santos, A. C. O., da Silva, C. E. S., Braga, R. A. da S., Corrêa, J. É., & de Almeida, F. A. (2020). Customer value in lean product development: Conceptual model for incremental innovations. *Systems Engineering*, 23(3), 281–293. <https://doi.org/10.1002/sys.21514>

Sharp, H., & Hall, T. (Eds.). (2016). Agile Processes, in Software Engineering, and Extreme Programming: 17th International Conference, XP 2016, Edinburgh, UK, May 24-27, 2016, Proceedings (Vol. 251). Springer International Publishing. <https://doi.org/10.1007/978-3-319-33515-5>